

Aktionsgemeinschaft quickfunds

c/o Fuchsgruber KG
Bahnhofstraße 15
66564 Ottweiler
Telefon: +49 (0) 6824 93030
Telefax: +49 (0) 6824 2954
E-Mail: info@fuchsgruber.com
Internet: <http://www.fuchsgruber.com>
<http://dubai-fonds.fuchsgruber.com>

AG quickfunds - c/o Fuchsgruber KG - Bahnhofstr. 15 - 66564 Ottweiler

7. August 2010
M. Fuchsgruber

Aktuelle Lage DUBAI DIREKT FONDS

Sehr geehrter Anleger,

beigefügt finden Sie ein sehr umfangreiches Anschreiben vom Liquidator Ihres Fonds, Herrn Dr. Julius Reiter. Um Ihnen die Durchsicht etwas zu vereinfachen und Ihnen eine sachgerechte Entscheidungsfindung zu ermöglichen, haben wir für Sie die Kernpunkte der aktuellen Lage zusammengefasst:

Vor kurzem fand eines der wichtigsten Meetings in der DDF-Geschichte mit einem ranghohen Vertreter des Fondspartners DAMAC und den Vertretern des DDF und des DDF II statt.

Dabei wurde deutlich, dass durch die Verzögerungen der vergangenen zwei Jahre ernsthafte Gefahren vorhanden sind. Die Gründe dafür sind allen Beteiligten (auch DAMAC) hinlänglich bekannt und dürfen sich keinesfalls wiederholen.

Konkret geht es darum, dass DAMAC, aufgrund der Nichteinhaltung der Zahlungspläne, ernsthaft die Option in Erwägung zieht, alle Bauträgerverträge des DDF und des DDF II aufzukündigen. Schließlich sind inzwischen fast alle 69 Wohnungen fertiggestellt, aber vom DDF noch nicht vollständig bezahlt (DAMAC könnte ca. 2 Mio. Euro Verzugszinsen in Rechnung stellen).

Laut DAMAC sind zwei Schritte notwendig, um dieses Worst-Case Szenario zu verhindern.

1. Die beiden Fonds müssen unbedingt konstruktiv und vertrauensvoll mit DAMAC zusammenarbeiten. Die rechtlichen Vertreter der Fonds sowie DAMAC haben dazu bereits ihre Bereitschaft signalisiert. Nun kommt es auf das Votum der Anleger, also auch auf Ihres an, in welche Richtung das Pendel ausschlägt.
2. Die Zusammenarbeit beider Fonds mit DAMAC muss glaubwürdig dargelegt werden und auch zügig zu messbaren Ergebnissen führen.

Sie finden den Brief von DAMAC an beide Fonds auch in deutscher Sprache beigefügt. Hier wird deutlich eine Frist bis zum Ende des Monats August für die Umsetzung der Forderungen gesetzt.

Wichtig ist an der Stelle, noch zu erwähnen, dass es völlig unabhängig ist, ob der DDF oder der DDF II im Rahmen der noch nicht verhandelten Feststellungsklage rund um den Kaufvertrag zwischen den Fonds obsiegen wird. Die Durchführung des streitigen Gerichtsverfahrens ohne Vergleichslösung wird aufgrund des Zeitbedarfs notwendigerweise zu einer Kündigung der Verträge führen. Im Falle einer Kündigung von DAMAC die in keinem Zusammenhang mit dieser Klage steht, verlieren in jedem Fall BEIDE Fonds, bzw. deren Anleger.

Warum verliert der DDF, auch wenn er die Klage gewinnen sollte?

Er könnte dann zwar den Kaufpreis evtl. behalten, würde aber im gleichen Moment dem DDF II „seine“ 69 Wohnungen „schulden“, die er dann nicht mehr übertragen kann, weil er diese durch die Kündigungen verloren hat. Dazu kämen sicher weitere Prozesse rund die Frage des Schadenersatzes etc.

Was passiert, wenn dem vom DDF II erklärten Rücktritt vom Kaufvertrag gerichtlich stattgegeben wird?

Dann entsteht eine Rückzahlungsverpflichtung des DDF an den DDF II in Höhe von 25,5 Mio Euro, also eines Betrages, der zumindest aktuell deutlich über dem liegt, was auf dem Treuhandkonto des DDF vorhanden ist.

FAZIT:

Es ist also **dringend** an der Zeit, das Kriegsbeil zwischen den Fonds niederzulegen und zügig gemeinsam mit DAMAC ein von allen Parteien getragenes gemeinsames Sanierungskonzept umzusetzen. Gerichtsprozesse mit mehreren Instanzen kosten nicht nur sinnlos Geld, sondern verzögern auch unnötig die Sanierung bzw. verhindern Sie nachhaltig.

Was ist zu tun?

Entscheiden sich mindestens 2/3 aller Anlegerstimmen des DDF für die von Herrn Dr. Reiter, sowie quickfunds eingebrachten Beschlussvorlagen kann die Sanierung, wie bereits beim stattgefundenen Meeting mit DAMAC besprochen, in die Tat umgesetzt werden und die Vertragskündigungen sowie die Strafzahlungen sicher vermieden werden.

Wichtig: Durch ein eindeutiges Votum mit jeweils überwältigender Mehrheit der Stimmen (> 67%), können Sie als Anleger mithelfen, die Gefahr von zeitraubenden Anfechtungen durch die Gerichtsinstanzen stark einzudämmen. Dies belegen vergleichbare Vorgänge - auch beim DDF - eindeutig.

GEFAHR:

Einige Anlagervermittler und Anleger haben sich zum sog. Anlegerforum zusammengeschlossen. Diese Gruppe vertritt die Auffassung, dass die Beschlussvorlage (**Punkte 3., 4., 5.**) die seitens des Treuhänders und früheren Liquidators eingereicht wurde, zu einer raschen Auskehr des Guthabens an die Anleger des DDF führen wird, sofern hierfür die entsprechende Mehrheit positiv abstimmen würde.

Hierzu lesen Sie bitte die entsprechenden Kommentare des Liquidators Dr. Reiter sowie der Komplementärin quickfunds.

Unsere Meinung:

Natürlich ist jeder einzelne Anleger völlig frei in seiner Entscheidung. Nach unserer Einschätzung ist es allerdings eindeutig, dass nur ein gemeinsames Sanierungskonzept mit DAMAC wie es von Dr. Reiter und quickfunds vorbereitet ist, zu einem positiven Ergebnis für alle Anleger führen wird. Somit empfehlen wir Ihnen, sich der Gruppe derer anzuschließen die an einer vernünftigen wirtschaftlichen Lösung interessiert sind - ohne das Worst-Case Szenario der Wohnungskündigungen durch DAMAC aufgrund fortgesetzter Streitereien.

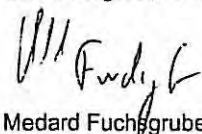
Der Aktionsgemeinschaft drängt sich der Eindruck auf, dass hinter der Beschlussvorlage von IWuS weniger die Wahrung der Interessen der Anleger als die Durchsetzung eigener Interessen stehen. Man will mit Macht versuchen, Schadenersatzansprüche o.ä. gegen sich zu verhindern, indem man fortgesetzt eine Auszahlung einzig für den DDF-Anleger durchsetzen will, ohne für die Konsequenzen bei den Anlegern selbst eine brauchbare Lösung anzubieten. Es bleibt so z.B. die Frage offen, warum Herr Geller in seiner Zeit als Liquidator nicht bereits längst die nun von Herrn Dr. Reiter im Einklang mit allen Beteiligten angestoßene Sanierung umgesetzt hat. Oder warum er mehrfach schriftliche Ankündigungen nicht eingehalten hat und zuletzt bis heute nicht den Verzicht auf die Einrede der Verjährung erklärt hat.

Auch die wiederholte Absage von mit dem Liquidator vereinbarten Besprechungsterminen zeigt aus unserer Sicht, dass es IWuS nicht um eine einvernehmliche Lösung geht.

Für uns ist klar: einzig der Weg von Dr. Reiter mit quickfunds und DAMAC führt zur Sanierung der Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsgemeinschaft quickfunds
c/o Fuchsgruber KG



Medard Fuchsgruber